

### KA-1.3 Umsetzung klimaangepasster Gebäudestandards bei Bestandssanierung städtischer Gebäude



Maßnahmenziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Reduzierung der Hitzebelastung durch Gebäudebegrünung, Verschattungselemente, Gebäudedämmung und hohem Rückstrahlvermögen (Albedo)</li> <li>· Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Innenbereich und Umfeld von Gebäuden mit positiven Auswirkungen auf die Gesundheit</li> <li>· Kombination mit Begrünung und/oder PV erzielt Synergien</li> </ul>				
Maßnahmenbeschreibung:	<p>Gebäude sollen an zukünftige klimatische Bedingungen baulich angepasst werden, dabei sollten in der Umsetzung klimaangepasste Gebäudestandards und ökologische Bestandssanierungen Berücksichtigung finden.</p> <p>Um den Energie- und Wärmeverlust von Gebäuden im Winter zu reduzieren und im Sommer insbesondere die Erwärmung von Dachgeschosswohnungen zu verringern, ist eine optimale Gebäudedämmung unerlässlich.</p> <p>Der Beschluss zu Gebäudestandards, welcher bereits hinsichtlich des Klimaschutzes vorbereitet wird, kann um Aspekte der Klimaanpassung erweitert werden. Dachbegrünungen können zusätzlich die Dämmwirkung verbessern und möglicherweise sogar zu einer Einsparung an Dämmmaterial führen. Fassadenbegrünungen (vgl. Maßnahme KA-2.4) können zudem einer Überhitzung in den Sommermonaten entgegenwirken. Beschattungselemente zur Gebäudekühlung (vgl. Maßnahme KA-3.4) gehören zu klimaangepasstem Bauen ebenso wie die Verwendung von Materialien mit einem hohen Albedo-Wert, welche die Wärmestrahlung rückstrahlen, anstatt sie zu absorbieren (vgl. Maßnahme KA-4.1).</p> <p>Durch die Integration von Klimaanpassungsbelangen in den Beschluss zu den Gebäudestandards legt die Stadt Gersthofen den Grundstein für die klimagerechte Gestaltung kommunaler Liegenschaften.</p>				
Potenzielle Teilmaßnahmen	-				
Geplante oder laufende Projekte:	·				
Synergien:	· Je nach Umsetzung auch Reduzierung der Hitzebelastung im Außenbereich und Erhöhung des Gestaltwertes				
Herausforderungen:	· Ggf. hoher Pflegeaufwand bei wandgebundenen Fassadenbegrünungssystemen				
Fördermöglichkeiten:	· BUNDESFÖRDERUNG FÜR EFFIZIENTE GEBÄUDE (BEG) - Förderung für nachhaltiges Bauen mit dem DGNB Zertifikat und dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG)				
Good-Practice-Beispiele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <a href="#">Gartenstadt Drewitz, Potsdam</a> (Brandenburg, 178.000 EW)</li> <li>· <a href="#">Dachbegrünung und Verschattung am Gebäude der Kita „Rasselbande“, Erfurt</a> (Thüringen, ca. 213.700 EW)</li> <li>· <a href="#">Liebl/Architekten, Klassentrakt Schubart-Gymnasium, Aalen - Null-Energie-Schule mit minimalem Technikeinsatz, Aalen</a> (Baden-Württemberg, ca. 68.800 EW)</li> </ul>				
Zeithorizont:	· mittel- und langfristig				
Handlungsfelder					
A	B	C	D	E	F
Industrie & Gewerbe	Stadtkern	Freizeit & Soziales	Wohnen	Öffentliche Gebäude,	Ortsteile/ Außenbereich

				Infrastruktur, Mobilität	
				x	
Verortungsvorschläge					
· Kommunale Liegenschaften, z.B. Schulgebäude, Kitas, Verwaltungsgebäude					
Hauptverantwortliche					
				Hochbau	
Weitere Akteure					
				<b>Verwaltung:</b> Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement, Facility und Gebäudemanagement	
Umsetzungsstand					
				Informationen werden gesammelt	
Priorität					
				hoch	



Abbildung 30: Liegenschaften der Stadt Gersthofen, Quelle: Stadt Gersthofen, ThINK (2024)